



**Schachverein Königsspringer
1929 e.V. Großauheim
Springer Post 3/2016**

Mitgliederversammlung am 24.06.2016

Beitragseinzug Mitte Mai

Dritte hat noch Aufstiegschancen!

*Herzliche
Glückwünsche
zum Geburtstag!*

Im Mai:

- 02. Cem Karahan
- 06. Walter Gunkel
- 10. Michael Partsch
- 10. Adolf Steinecke
- 24. Michael Spahn

Im Juni:

- 05. Albert Peukert
- 09. Jakob Dany
- 10. Witold Bartsch
- 10. Udo Partsch
- 10. Johannes Rapp
- 10. Lukas Rapp
- 10. Reinhard Wolf
- 24. Pascal Choulidis
- 24. Wolfgang Pötschick
- 26. Theo Kwiatkowski

Außerordentliche

Mitgliederversammlung

Hiermit lade ich auf Antrag des Vorstandes alle Mitglieder recht herzlich zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung ein!

Freitag, 24.06.2016

Um **20 Uhr** im Bürgerhaus Großauheim, Spiellokal B 3

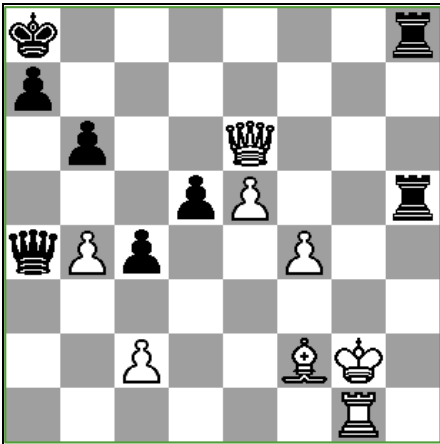
Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
 2. Diskussion und Beschlussfassung zu den Vorschlägen der Mannschaftsaufstellung.
 3. Anträge
 4. Verschiedenes
- Anträge müssen schriftlich bis zum 17.06.2016 beim Vorstand eingegangen sein!
gez. Kai Boldt
1.Vorsitzender

Ihr seid am Zug!

Wolfgang Ruppert (2055) –
Jürgen Neurohr (2093)

Flörsheim, 2015 Vereinsmeisterschaft, Finale:
Schwarz spielt, mit Sekunden auf der Uhr **1...Th2+! 2.Kf3 T2h3+** mit dreimaliger Stellungswiederholung. $\frac{1}{2}$ – $\frac{1}{2}$
*Mit welcher taktischen Finesse konnte Schwarz nach **1...Th2+ 2.Kf3** gewinnen?*



Auflösung aus SP 2/16:

Nach 1.Se4+ Kg7 2.Td1 ist die Dame und damit der Punkt weg!

Gibt es den Fehlerteufel oder gehört der auch auf den Wortstoffhof?

Gerade gestern erinnerte ich mich, dass Anfang der Saison der Springer Post ein „riesiger Fehler“ unterlaufen ist. Euch ist er vielleicht gar nicht aufgefallen. Aber im Redaktionsteam haben alle die Hände über dem Kopf zusammengeschlagen.

Wir – und vor allem Schachspieler – tun A, damit B passiert. Dann passiert aber etwas Unerwartetes, es wird oft von einem „Fehler“ geredet. Es wird schnell nach einem Schuldigen gesucht, um darüber zu schimpfen, aber das ist ja eigentlich uninteressant. Auch ist es nicht ratsam in Wut zu verfallen, denn sie verlangt nach einem „Sündenbock“. Und hier kommt der allgemein bekannte „Fehlerteufel“ ins Spiel. Denn er ist schlau, kann zaubern und schleicht sich an allen Aufpassern vorbei.

Das Strafrecht kennt den Ausdruck der „Fahrlässigkeit“. Fahrlässig ist, wenn man weiß, dass etwas passieren kann, aber nicht aufpasst. Ein Fehler ist, wenn

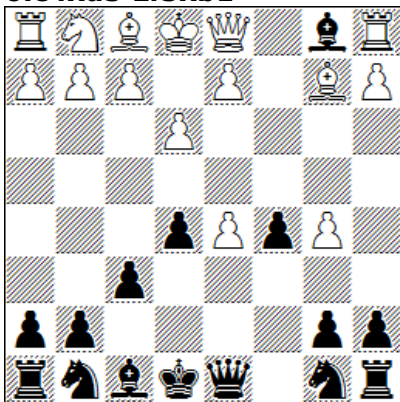
man aufpasst, aber es passiert trotzdem etwas!

Wie aber sagt sonst kth: Jetzt aber zu etwas ganz anderem:

Höllwarth - Gunkel

VM 2016, 08.04.2016

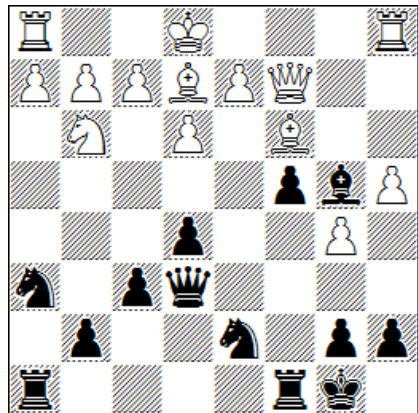
1.b2-b4 e7-e5 2.Lc1-b2 f7-f6 3.b4-b5 d7-d5 4.e2-e3 Lc8-f5 5.c2-c4 c7-c5 6.c4xd5 Lf5xb1



Später meinte mein „Fritz“ – der ist auch schon 14 – dass zwar Dxd5 besser als Lxb1 sei, aber eben auch nicht gut, siehe nachfolgend:

[1.10 Deep Fritz 14 x64:
6...Dd8xd5 7.Sb1-c3 Dd5-f7
8.h2-h3 Lf5-e6 9.Dd1-f3
c5-c4 10.d2-d4 c4xd3
11.Lf1xd3 f6-f5 12.e3-e4
f5-f4 13.Df3-e2 Df7-g6

14.Sc3-d5 Le6xd5 15.e4xd5 Lf8-b4+ 16.Ke1-f10.47/19]
7.Dd1xb1 Dd8xd5 8.Db1-c2 Sb8-d7 9.Sg1-e2 Sg8-h6 10.Se2-g3 Lf8-e7 11.Lf1-d3 0-0-0 12.Ld3-e4 Dd5-e6 13.Le4xh7 Kc8-b8 14.Lh7-d3 Td8-c8 15.a2-a4 c5-c4 16.Ld3-e2 Le7-b4 17.Lb2-c3



Hier wird Weiß die kurze Rochade und zwar schnellstens empfohlen, damit man gut aber nicht mehr ganz so überlegen steht:

[0.66 Deep Fritz 14 x64:
17.0-0 Th8-d81.54/18]
17...Lb4xc3 18.Dc2xc3 Sh6-f7 19.0-0 Sf7-d6 20.Dc3-b4 Th8-h4 21.Tf1-c1 g7-g5 22.f2-f4
Und jetzt da er sich wirklich

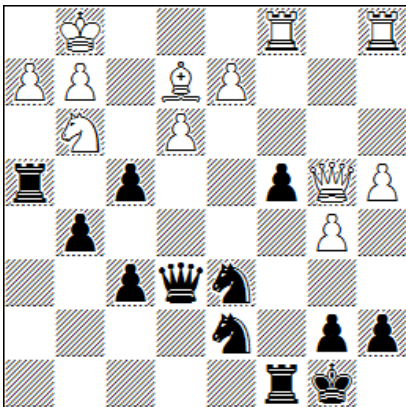
V.i.S.d.P.: Walter Gunkel; **Herausgeber :** Der Vorstand; **Redaktion:**
K. Boldt, W. Gunkel, K. Höllwarth, D. Sciurti, H. Wendel

www.auheimer-schachverein.de

einschleicht, weiß Fritz natürlich als „Oberbesserwisser“ auch wieder die bessere Lösung, muss aber ganz schön ins Minus gucken!

[-1.77 Deep Fritz 14 x64:
 22.h2-h3 e5-e4 23.Db4-c3
 f6-f5 24.Dc3-g7 Tc8-g8
 25.Dg7-d4 Sd7-e5 26.b5-b6
 a7xb6 27.Dd4xb6 De6-d5
 28.Sg3-h5 Tg8-c8
 29.Db6-b4 Tc8-f8 30.a4-a5
 Se5-c6 31.Db4-b20.25/19]

22...e5xf4



Und schon passiert wieder etwas eigentlich Unerwartetes: Schwarz bietet Remis an, was Weiß sofort annimmt.

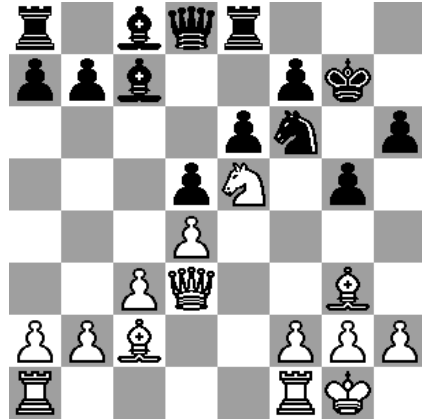
1/2-1/2

- wg -

Kinzigtal 1 gegen Großbauheim 1

Ich durfte im vorletzten Spiel von als Ersatzspieler einspringen, was vielleicht nicht die optimalste Wahl war.

Blumh - Höllwarth



Ich stehe vermutlich sowieso bereits bedenklich, jedoch war mein letzter Zug, **16...Kg7**, viel zu schnell gezogen. Jetzt sah ich, dass Sxf7 wenn es nicht Matt wird, im "günstigsten" Fall "nur" ein paar Bauern verliert, deshalb gab ich nach **17.Sxf7** lieber gleich auf. **1-0**

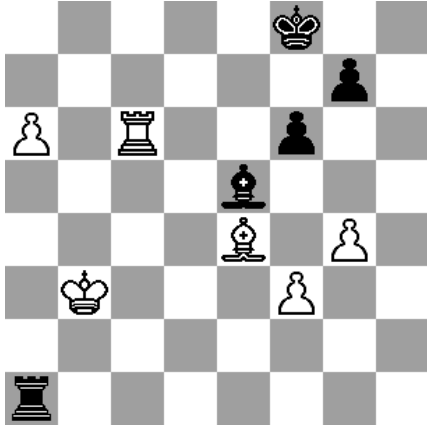


Volkmar, einige Züge vorher.

Oleg, direkt neben mir, hatte mit Zoran Kuzmanovic einen locker 300 DWZ Punkte stärkeren Gegner, konnte sich dafür aber recht lange halten! Ganz fair erscheint mir das

nicht; da die Kinzigtaler aber wohl den unbedingten Willen zum Aufstieg haben, werden halt auch mal etwas „gewichtiger“ Ersatzleute eingesetzt.

Höhne – Kulenovic

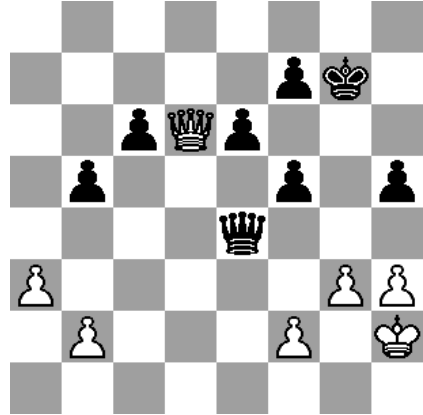


Volkmar hatte eine Stellung mit Mehrbauern, aber ungleichen Läufern. Ich glaube, dass er mehrmals einen möglichen Gewinn übersehen hat, dafür übersah sein Gegner öfters eine mögliche Remisvariante, so dass das Remis letztendlich durchaus verdient erscheint.

In dieser Stellung scheint 1.Te6 der richtige Weg zum Gewinn zu sein, es schneidet den schwarzen König vom Freibauern ab. Folgen könnte 1...Kf7 2.Ld5 Kg6 und irgendwann könnte Volkmar den Freibauern wohl in einen Figurengewinn umwandeln.

Stattdessen zog er, glaube ich, Lf5, Schwarz brachte seinen König näher zum Freibauern, tauschte die Türme und am Ende war die Partie kaum noch zu gewinnen.

Kunkel – Scholz



Uwe hätte das dann für ein 4:4 gewinnen müssen. Mit einem Mehrbauern, der allerdings verdoppelt war und nur noch Damen auf dem Brett, kaum durchzusetzen.



Harald und Mustafa
in einem sehr frühen Partiestadium

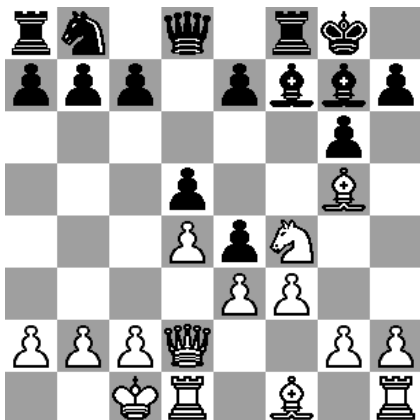
Schwarz hat momentan Dauerschachs ausgeschaltet, Weiß schaffte es allerdings

auf der anderen Brettseite einen sehr entfernten Freibauern zu schaffen.

Manfred, Harald und Udo hatten bereits früher remisiert, und damit ging der einzige Punkt an

**– Tusch –
Mustafa!**

Schneider – Iliev



Ich habe vor gefühlt 100 Jahren mal geschrieben, es sollte eine Schachpolizei geben, die jeden, der mit der Dame den Bauern auf b7 (bzw. b2) verspeist, verhaftet und einsperrt. Und seit 100 Jahren ist es in 99 von 100 Partien eine blöde Idee. Und nur weil es einmal richtig ist, pah!

Auf jeden Fall meinte Uwe Schneider (DWZ 1955!, gerade so jemand sollte es besser wissen!) **1.Db4?!** sei eine

gute Idee; besser ist, im Hinblick auf das kommende, vermutlich 1.Lh4; nach **1...Sc6 2.Dxb7???? Dd6 3.Lb5 Sb4** ging die Partie noch genau 5 Züge. **4.a3 Tfb8 5.Dxa8 Sa2+ 6.Kb1 Sc3+ 7.bxc3 Txa8 8.Ka2 h6** den Rest ersparte sich Schneider.



Sieben auf einen Streich – werden es für unseren Schneider hier wohl nicht! Mustafa schiebt den Fehlgriff seines Gegners locker nach Hause.

0-1

Bericht vom Wettkampf der dritten Mannschaft zu Hause gegen Offenbach 4 am 16.4.2016

Nach einem guten Start des Spielabends für uns hatten wir bald 3,5 Brettpunkte auf unserem Konto.

Carmine und Peter gewannen Ihre Partien, Gernot, Kai und Manfred beendeten Ihre Partien unentschieden. Es fehlte

somit nur noch ein Punkt zum Mannschaftssieg.

Aber was wäre ein Wettkampf ohne Spannung und Nervenkitzel? Dafür sorgte unfreiwillig unser Moses. In aussichtsreicher Stellung nahm er eine Figur seines Gegners in die Hand und musste diese dann schlagen. Pech war dabei nur, dass Moses mit der Dame schlagen musste aber die Figur inzwischen gedeckt war. Moses gab die Partie verloren. Da dachten wir alle, der Wettkampf ist gelaufen und die Mannschaftspunkte gehen an Offenbach, zumal die letzten beiden Partien von Willi und Domenico nicht sehr verheißungsvoll standen. Aber diesmal war uns der Schachgott wohlgesonnen als dem Gegner von Domenico ein folgenschwerer Fehler unterlief und er die Partie verlorengabe musste. Das war dann der fehlende Punkt für uns zum Sieg.

Die letzte Partie von Willi war dann am Schluss ohne Bedeutung.

-ph-

VSG Offenbach 3 gegen Grossauheim 2

Da wir gegen einen der Favoriten spielen mussten, dachten wir uns, reichen sechs Spieler. Nein, Spaß beiseite, mindestens einer unserer Spieler war um 17 Uhr 30 am Bürgerhaus und fand niemanden, der ihn hätte mitnehmen können. Das kann es ja nicht sein! Wo sind die Zeiten hin, als wir uns noch (fast) alle am Bürgerhaus eingefunden haben?

Zum Glück hatte ich selber mich mit Peter abgesprochen, der mich am Hauptbahnhof abholte, sonst hätte ich auch dort gestanden und die Mannschaft wäre ohne ihren Mannschaftsführer angetreten. Das muss nächste Saison besser werden!

Zum Spielverlauf, die Offenbacher waren jetzt auch nicht so stark, sie traten mit fünf (!) Ersatzspielern an, führten allerdings von Beginn an mit zwei Punkten (siehe oben).

Und wir verloren noch einen Punkt: Jan spielte gegen Wolfram Maier, yup! Unseren Wolfram von vor ewig vielen Jahren.

Ich soll alle, die sich noch an ihn erinnern, grüßen!



*Blick in den Spielsaal, links hinter dem Jungen sitzt nebenbei bemerkt **Wolfram**.*

Leider übersah Jan ein Abzugsschach, das ihn die Qualität und auch noch einiges an Bauern kostete. Ansonsten lief es wesentlich besser für uns.

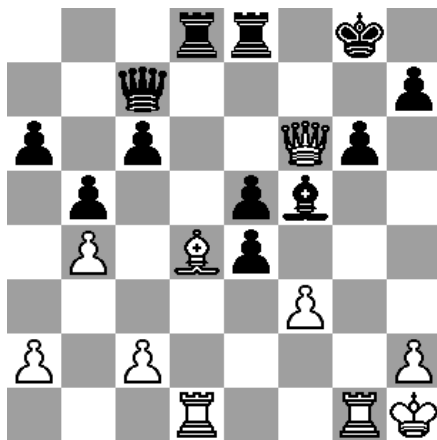


Unsere beiden Senioren, eher sogar schon Nestoren, Reinhard und Bruno Kasic; wobei Kasic das wesentlich schlechtere Zeitmanagement zeigte!

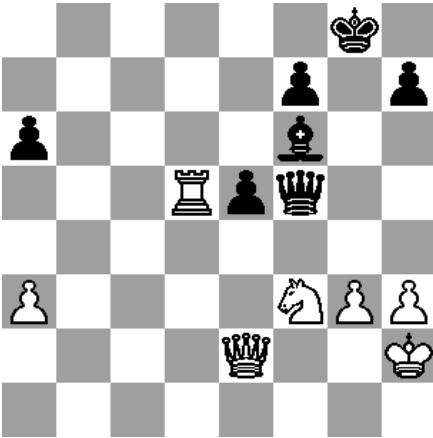
Reinhard spielte an Brett 1 gegen Bruno Kazic, der Kampf der alten Götter. Da waren bestimmt gut 150 Jahre Er-

fahrung versammelt. Irgendwann machte sich das miserable Zeitmanagement Kazics bemerkbar; er verlor nach Stellung und nach Zeit. 1. Punkt.

Hier haben beide noch etwa 10 Züge zu machen, Reinhard hat noch über 30 Minuten auf der Uhr, Kasic noch etwa eine! Reinhard schlug auf e5, und die Drohungen gegen den schwarzen König und den Turm auf d8 sind nicht mehr zu parieren; es ging etwa so weiter: Also 1.Lxe5 Txe5 2.Txd8 und irgendwann fiel das Blätterl.

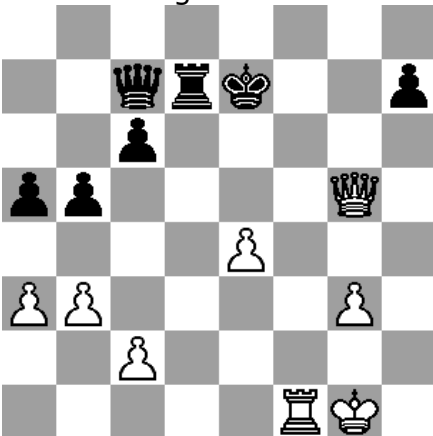


Christian hatte einen Mehrbauern und den Läufer gegen den Springer und schob Stefan Gey einfach zusammen. 2. Punkt.



Hier folgte 1.Td2 Tc3 2.Kg2 Txa3 3.Ta2 Txa2 4.Dxa2 e4 5.Se1 und Christian konnte irgendwann die Damen tauschen und zwei Freibauern sind nie und nimmer aufzuhalten.

Und Punkt 3 kam von Eurem Erlauchten Mannschaftsführer, Partie siehe am Schluss. Domenico lief etwas unglücklich in ein zweizügiges Matt, - das sein Gegner nicht sah!



Hier droht bereits ein Matt in drei: **1...Ke8** (1...Kd6 2.Tf6+ Ke7 3.Dg7+ Ke8 4.Tf8#) **2.Dg8+ Ke7 3.Df8+ Ke6 4.Df6#**

Wie bereits erwähnt, sein Gegner hats nicht gesehen. Am Ende holte Domenico noch Dauerschach raus.

Die wichtigste Partie war dann die letzte noch laufende zwischen Jan Füssel und Peter Siegert. Diese Partie würde entscheiden über Sieg, Remis oder Niederlage von Grossauheim, bzw. auch von Offenbach.



Füssel gegen Siegert, Füssel hat seinen eigenen Fanblock

Peter war in einem Endspiel mit Minusbauer gelandet, hatte aber ein wenig Kompensation, da er einen Läufer hatte und der Gegner „nur“ einen Springer. Letztlich war das entscheidend!



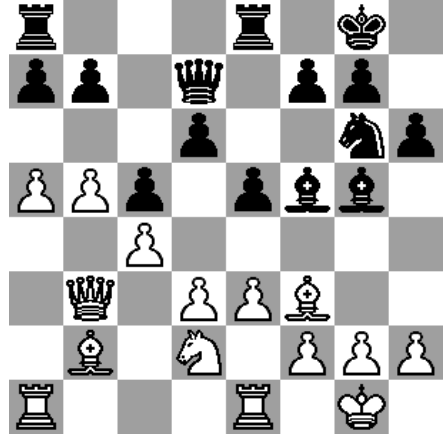
Es folgte 1.Lc8 b6 2.Kc4 Sxg4 3.Kb5 Se5 4.Ka6 g4 5.Lxg4 Kxg4 6.Kxa7 Sd7 (glaube ich) 7.a4 K beliebig 8.Ka6 K beliebig 9.a5 und Schwarz fügte sich ins unvermeidliche Remis.

Hier nun meine Partie:

Hoellwarth - Seyfarth

1.b4 Die Idee der Eröffnung ist ein räumliches Übergewicht am Damenflügel zu erzielen. Schwarz muss diesen Absichten energisch entgegenreten. **1...e5 2.Lb2 d6** (Energisch ist das nicht, hier könnte 2...Lxb4 3.Lxe5 geschehen oder, etwas origineller 2.d5!? Lxe5 3.Sc3 Lc6 4.Sxb4) **3.e3 Le7 4.c4 Sf6 5.Sc3 Lf5 6.Sf3 h6 7.Le2 Sbd7 8.d3 Sf8** Den habe ich nicht verstanden, lang rochieren wird er ja nicht wollen. **9.a4** Räumliches Übergewicht am Damenflügel ;-)
9...Sg6 10.0-0 Dd7 11.Sd5

0-0 12.Sxf6+ Lxf6 13.b5 c6 14.Sd2 De7 15.La3 c5 16.Lb2 Tfd8 17.Te1 Dd7 18.Db3 Lg5 19.Lf3 Te8 20.a5



20...Le6? (keine gute Idee, 20...Sh4 sieht besser aus.)
21.a6 Tab8 22.Lxb7 Txb7 Schwarz sollte besser 22...Tf8 spielen und sich mit dem Bauernverlust abfinden.
23.axb7 Dxb7 24.Se4 Sh4 25.f3 Le7 26.Da4 Lurt ein bisschen nach dem schwarzen Turm. **26...Ta8 27.Da6 Dd7** (oder 27...Lc8 28.Dxb7 Lxb7 29.d4+-) **28.b6 f5 29.Sf2** (29.Dxa7!? den habe ich gar nicht gesehen, 29...Tf8 (29...Txa7?? 30.bxa7 Kh7 31.a8D fxe4 32.Ta7+- (32.fxe4 Lh3 33.Da4 Dg4)) 30.Sc3 Kf7+-)
29...Dc6?! 30.b7 aufgeben **1-0** kth

Aktuelle Ergebnisse:

SV	Gegner	Ergebnis
1.	SV Kinzigtal	3,5 : 4,5
2.	Offenbach 3	4 : 4
3.	Offenbach 4	4,5 : 3,5
Ju B	SG Dietzenbach	2 : 2
Ju C	SC Nidderau	1 : 3

MVSJ – Klasse B		
SF Neuberg 2	10	17.0
SK Gründau 3	9	16.0
SF Schöneck 2	9	15.0
Büdingen-Ortenberg-Rodenbach	7	14.0
SV KS Großauheim	5	10.0
SG Wächtersbach	4	11.0
VSG 1880 Offenbach 2	2	6.5
SG Dietzenbach 1	2	5.5
MVSJ – Klasse C		
SK Gründau 4	11	19.0
SF Neuberg 3	10	18.0
SK Bischofsheim	9	15.0
SC Nidderau	5	9.5
SF Schöneck 3	4	10.0
SK Bischofsheim 2	3	8.5
SV KS Großauheim 2	3	8.0
SU Mühlheim	3	8.0

Bezirksoberliga		
SV Kinzigtal	15	40.5
SC Heusenstamm 2	10	38.5
SV Großauheim	10	38.0
SV Büdingen-Ortenberg	10	35.5
SC Gelnhausen 2	10	35.5
SF Schöneck 3	7	29.5
SF Neuberg 3	6	29.5
SC Nidderau	6	27.5
SU Mühlheim	4	23.0
SC Obertshausen 2	2	21.5
Bezirksliga		
1.Hainstädter SC	11	33.5
SF Dettingen 2	9	31.0
VSG Offenbach 3	9	29.5
SF Neuberg 4	8	31.0
SV Großauheim 2	8	30.0
SC Ronneburg 1	6	30.5
SK Bischofsheim 1	6	28.5
SV Kinzigtal 2	5	28.0
SC Somborn 1	2	14.0
Bezirksklasse		
SF Heusenstamm	11	33.0
SF Hailer-Meerholz	10	29.5
SV Großauheim 3	9	30.5
SF Schöneck 4	9	28.0
SK Gründau 2	7	32.0
SG Wächtersbach 2	6	27.0
SV Bergwinkel 2	5	27.0
VSG Offenbach 4	5	26.5
SV Büdingen-Ortenberg 2	2	21.5

Beitragseinzug

Liebe Mitglieder,

Unser Vereinskonto leert sich wie jedes Jahr. Die Verbände bitten uns ordentlich zur Kasse. Ich werde deshalb satzungsgemäß Mitte Mai die Beiträge einziehen.

Die Mitglieder, die uns eine Einzugsermächtigung gegeben haben, bitte ich dafür Sorge zu tragen, dass Ihr Konto mit dem einzuziehenden Betrag gedeckt ist. Sonst entstehen uns und Ihnen Arbeit und Kosten, die vermeidbar sind.

Sollte jemand im Laufe des Jahres seine Bank gewechselt haben, bitte die **neue Bankverbindung** per Telefon (0618156382, oder Mail geld@auheimer-schachverein.de bekannt geben.

Der Einzug soll in der 20 Kw. stattfinden. Die Liste zum Einzug wird auf den 17.05. datiert und ich hoffe, dass die Bank dann auch abbucht. Mitglieder ohne Einzugsermächtigung bitte ich, falls noch nicht geschehen, ihren Beitrag bis Ende Juli auf unser Konto zu überweisen!
Die Beiträge betragen:

Mitglieder bis 18 Jahre oder noch in Ausbildung	= 30,00 €
Passive Mitglieder	= 30,00 €
Alle Aktiven älter als 18 Jahre	= 60,00 €

Frankfurter Volksbank
Kto: 4201450182
BLZ: 50190000

Herbert Wendel
Schatzmeister